

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Vnd er sprach: Wem wölle
 wir das Reich Gottes vere-
 gleichen: vnd durch wels
 Gleichnuß wöllen wir es
 fürbilden: Gleich wie ein
 Senfkorn: wenn das geset
 wird auff's Land / so ist's
 das kleinste vnter allem
 Samen auff Erden. Vnd
 wenn es geset ist / so nimbt
 es zu / vnd wirdt grösser
 dann alle Kollerkrut / vnd
 gewinnet grosse zweige / als
 so / daß die vögel vnter dem
 Himel vnter seinen schatten
 wohnen können: Vnd durch
 viel solche Gleichnuße sag-
 et er ihnen das wort / nach
 dem sie es hören kontden.
 Wñ ohn Gleichnuß redet er
 nichts zu ihnen. Aber in-
 sonderheit setzet er seinen
 Jüngern alles auß. Vnd an
 demselbigen tag des abends
 sprach er zu ihnen: Laß vns
 hinüber fahren: Vnd sie
 ließen das Volk gehen /
 vnd namen ihn: wie er im
 Schiff war / vnd es waren
 mehr Schiff heu ihm. Vnd
 es erhob sich ein grosser
 Windwübel: vnd warff
 die wellen in dz schiff / also
 daß das Schiff voll ward.
 Wñ er war binden auff dem
 dem Schiff / vnd schlief auß
 einem küssen / vnd sie weck-
 tet ihn auß: vnd sprachen zu
 ihm: Meister / fraget du
 nichts darnach / dz wir ver-
 derben: Vnd er stand auf /
 vnd bedrohete den Wind /
 vnd sprach zu dem Meer:
 Schweig / vnd verstumme.
 Vnd der Wind legte sich /
 vnd ward eine grosse stille.
 Wñ er sprach zu ihnen: Wie
 sehet ir so forcht sam: Wie
 das ir keinen glaube habet:

Vnd sie forchten sich sehr
 vnd sprachen vntereinan-
 der: Wer ist der: denn
 Wind vnd Meer sind ihm
 gehoriam.

CAP. V. Der Teuffel erseuffet
 die Schwywein, Latri Tochter-
 lein / vnd außser. eckte.

Vid sie kamen jent des
 Meers / in die gegend
 der Gadarener. Vnd als er
 auß dem schiff trat / lief im-
 alß bald entgegen auß den
 gräbern ein besessener mensche
 mit einem vnraubern geist.
 Der seine wohnung in den
 gräbern hatte / vñ niemand
 kontde in binden / auch mit
 mit ketten. Den er war ont
 mit fesseln vnd ketten ge-
 bunden gewesen / vnd hatte
 die ketten abgerissen / vñ die
 fesseln zurübe / vnd niemand
 kontde ihn zemen. Vnd er
 was allezeit beyde tag vnd
 nacht auff den Bergen vnd
 in den Gräbern / schreyend vnd
 schlagend sich mit stein. Daz
 aber Jesum sahe / so forcht
 lief er zu / vnd fiel für ihm
 nieder. Schreyend laut / vnd
 sprach: Was hab ich mit dir
 zu thun / O Jesu du Sohn
 Gottes / des Allerhöchsten
 Ich beschwere dich bey Gott /
 daß du mich nicht quälst.
 Er aber sprach zu ihm: zahre
 auß / du vnrauber / geist / vñ
 dem mensche. Vnd er fraget
 ihn: Wie heisset du: Vnd
 er antwortet / vnd sprach:
 Legion heisse ich / dan vnter
 10 ist vil. Vnd er bat ihn sehr
 daß er sich nicht auß der cl-
 11 ben gegend treibe. Vnd
 es was dazels an den Ber-
 12 gen eine grosse verd Sam
 an der Waide. Vnd die
 Teuffel hatten ihn alle / vnd

und spraden: Laß vns in
 die Schiffe fahren. Und als
 bald erlaubet ihnen Jesus.
 Da fuhren die vns in ein
 geisse auß / vnd fuhren in
 die Schiffe / vnd die Herd
 schigt sich mit einem Sturm
 ins Meer. Ihr war aber bey
 zwey tausent / vnd ersoffen
 im Meer. Vñ die Schiffer ten
 röhren / vnd ver kündigten
 das in der Stadt vnd auß
 dem Lande. Vnd sie giengen
 hin auß / zu sehen wß da ge
 schiehen war / vnd kamen zu
 Jesus vnd sahe den / so von
 den teuffeln besessen war
 dz er saß vñ war bekleidet
 vnd vernünftig / vñ forcht
 ten sich. Vnd dies gesehen
 hatten / sagten ihnen / was
 dem besessenen widerfahr
 t / vnd von den Schiften.
 Vnd sie setzten an vnd ha
 ten zu / daß er auß irer Ge
 sandt söge. Vñ da er in das
 Schiff trat / bat in der be
 sehung / daß er möchte bey
 im sein. Aber Jesus ließe es
 im nicht zu / sondern sprach
 zu ihm: Gehe hin in dein
 Haus / vñ zu den deine / vñ
 verkündige iuen wie große
 wolthat dir der Herr ge
 than / vnd sich deiner er
 komet hat. Vnd er gieng
 hin vñ klang an auß zu
 rufen in den zehen Stätten
 wie große wolthat ihm Jee
 sus gethan hatte / vñ jedes
 man verwunderte sich. Vñ
 da Jesus wider her über
 fuhr im Schiff / verfanlet
 sich vil volck zu ihm / vnd
 war an dem Meer. Vñ ihc / 22
 da kam der Obersten einer
 von der Schule mit namen
 Jairus / vnd da er in lufft
 wil er im zu fuffen. Vñ hatz
 pfluch / vnd sprach: Meine

Loder ist in den lekten
 züge / du wollest tönen vñ
 derne hand auß sie legen
 daß sie gesund werde / vnd
 24 lebe. Vnd er gieng hin mit
 ihm. Vnd es folget ihm vil
 volcks nach / vñ sie drungen
 25 in. Vñ da war ein Weib dz
 hatte den blutgang zwölff
 26 Jar gehabt. Vñ vil erlitten
 von vilen Erzte / vnd hatte
 alle ir Gut drob verzehret
 vnd half sie nichts / Son
 dern vil mehr ward es er
 27 ger mit ir. Da die von Jesu
 hörete / kam sie im volck vor
 hinden zu / vnd rührte sein
 28 kleid an. Denn sie sprach:
 Wenn ich nur sein kleid
 29 magt anrühre / so würde ich
 gesund. Vnd als bald ver
 30 trudnet der brunn ihres
 bluts / vnd / Sie fület aus
 loibe / dz sie von irer Lage
 31 wan gesund worden. Vñ Jee
 sus fület als bald an ihm
 selbs die kraft / die von im
 außgange war / vñ wandte
 sich vmb zum volck / vnd
 sprach: Wer hat meine klei
 32 der angerühret? Vñ die Jün
 ger spraden zu ihm: Du si
 33 heß / dz dich das volck drin
 get / vnd sprichst / wer hat
 34 mich angerühret? Vñ er sahe
 sich vmb / nach der die dz ge
 35 than hatte. Das Weib aber
 forchtete sich / vñ gitteret / den
 sie wußte wß an ir geschehen
 war / kam vil stel für im / ni
 36 der / vñ sazet im die ganze
 37 warheit. Er sprach aber zu
 ihr: Mein Loder / dein
 Glaub hat dich gesund ge
 38 macht / gehe hin mit frie
 39 den / vnd sey gesu d von
 40 deiner plage. Da er noch also
 so redet / kamen etliche von
 41 gesunde daß Obersten der
 Schu

Schule/ vnd sprach: Denn
 1. Eocher ist gekorben/ vnd
 mühet da weiter den Meis-
 2. ster/ Jesus aber höret bald /
 die rede / die da gesagt
 ward / vnd sprach zu dem
 3. Obersten der Schule/ Zörch-
 te dich nicht / glaube nur.
 Vnd ließ niemand ihm /
 4. nachfolgen/ denn petrum
 vnd Jacobum/ vnd Johan-
 5. nem den Bruder Jacobo.
 Vnd er kam in das Haus /
 6. des Obersten der Schule/
 vnd sahe das getummel/
 7. vnd die da sehr weineten
 vnd heuleten. Vnd er /
 8. gieng hinein / vnd sprach
 zu ihnen: Was tummelt
 9. vnd weinet ihr / Das Kind
 ist nicht gekorben/ sondern
 10. es schleift. Vnd sie verlach-
 ten ihn. Vnd er kreutzte
 11. alle auß / vnd nam mit sich
 die Mutter des Kindes/ vnd
 die Mutter / vnd die heu-
 12. ihm waren/ vnd gieng hin-
 ein da das kind lag. Vn er /
 13. greiff das Kind bey der
 Hand/ vnd sprach zu ihr:
 14. Talitha kumi / das ist ver-
 dolmeßschet/ Meidlein ich
 15. sage dir/ stehe auf. Vnd als
 16. bald stund das Meidlein
 auf/ vnd wardete. Es war
 17. aber zwölf Jahr alt. Vnd
 sie entlasten sich über die
 18. müß. Vnd er verbot ihnen /
 19. daß es niemand wils-
 sen sollte / vnd sagte / sie
 20. sollen ihr zu essen geben.
C A P. V. Aufstand der
 1. Apostel, Johanns Todt /
 2. Iesus speiset mit 5. Broten.
Vnd er gieng auß von
 3. dannen / vnd kam in
 4. sein Vaterland/ vnd seine
 5. Jünger folgten ihm nach.

2. Vnd da der Sabbath kam/
 3. hub er an zu lehren in reer
 4. Schule. Vnd vil / die es
 5. höreten/ verwunderten sich
 6. seiner lehre/ vnd sprachen:
 7. Wo her tomht dem solches/
 8. vnd was Weisheit ist/ die
 9. ihm gegeben ist/ vnd solche
 10. Thäten / die durch seine
 11. Hände geschehen? Ist er nie
 12. der Jinnerman / Marie
 13. Sohn/ vnd der Bruder Ja-
 14. cobi vnd Joses vnd Jude
 15. vnd Simonis? Sind nicht
 16. auch sein Schwetern alle
 17. hier bey vns? Vnd sie erger-
 18. ten sich an ihm. Jesus aber
 19. sprach zu ihnen: Ein Pro-
 20. phet gilt nirgend weniger
 21. denn im Vaterland/ vnd
 22. daheim bey den seinen.
 23. Vnd er tomht alda nicht
 24. ein einzige that thun/ ob
 25. wenig Sieben leget er die
 26. Hände auß/ vnd heilet sie.
 27. Vnd er verwunderte sich ihe-
 28. res vnzauens / vnd er
 29. gieng vmbher in die Fle-
 30. den im kreutz/ vnd lehrte.
 31. Vnd er berief die zwölf/
 32. vnd hab an vil sandte sie
 33. ja zwen vnd zwen/ vnd gab
 34. ihnen macht über die vn-
 35. saubern Geister. Vnd gebot ih-
 36. nen / daß sie nichts bey sich
 37. trügen auß dem weg / denn
 38. allemeint hat keine taibe-
 39. kein brot/ kein gelt/ im gür-
 40. tel. Sondern waren ge-
 41. schudt / vnd das sie nicht
 42. wömen Kötze anzöhen. Vnd
 43. sprach zu ihnen: Wo ihr in
 44. ein Haus gehen werdet/ da
 45. bleibet innen / bis ihr von
 46. dannen siehet. Vnd melde
 47. euch nicht auß nemem/ noch
 48. hören / di gehet von dan-
 49. nen herauß / vnd schreite
 50. den